

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 2

Artikel: Das Erdbeben in der Türkei

Autor: Bosshard, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Erdbeben in der Türkei

Eine der größten Naturkatastrophen erschüttert gegenwärtig das tapfere türkische Volk. Im Herzen von Anatolen zerstörte ein gewaltiges Erdbeben blühende Städte und Dörfer. Unter den Ruinen der zahlosen Häuser verloren schätzungsweise 50.000 Menschen ihr Leben. Zerstörte Straßen und Eisenbahnen, große Schneefälle und eine unerbittliche Kälte erschweren das sofort eingesetzte Hilfswerk, so daß Tage vergingen, ehe die ersten Lebensmittel, Kleider und die ärztliche Hilfe eintrafen. Ergreifende Szenen spielten sich bei der Ankunft des türkischen Präsidenten Ismet Inönü ab, der seine Reise nach Ostanatolien unterbrach, um

der schwerbetroffenen Bevölkerung Trost und Beileid auszusprechen. So groß diese Katastrophe auch war, sie vermiede nicht den Mut und Glauben an die Zukunft des Landes zu erschüttern. Niemals zuvor kam der Geist des nationalen Bewußtseins derart deutlich zum Ausdruck, wie in diesen Tagen. Aus allen Landesteilen treffen Unterstützungen ein, und jeder Türk hilft, so viel er kann, um das harte Los seiner Landsleute zu mildern. Diese spontane Hilfsbereitschaft beweist, wie einheitlich und national das türkische Volk heute denkt.

Von unserem Sonderberichterstatter Walter Bossard



Das Bild des Bahnhofes von Erzindjan zeigt deutlich mit welcher Wucht die Erde erschüttert wurde. Keine einzige Wand dieses vor kurzem erst vollendeten Hauses ist ganz geblieben. Mehrere Bössente fanden unter den Trümmern den Tod.

La gare d'Erzindjan, sous laquelle plusieurs fonctionnaires furent ensevelis, témoigne de la force destructive du tremblement de terre.



Die Trümmer einer Stadt von 16.000 Einwohnern. Kein einziges Haus ist ganz geblieben. Auf den Ruinen ihrer früheren Häuser suchen zwei Frauen nach den verschütteten Lebensmittelvorräten.

Au milieu des décombres d'une ville de 16.000 habitants, deux pauvres femmes recherchent quelque nourriture.



Die Überreste der großen Moschee in Erzindjan, die einst den Stolz der dortigen muslimisch-anatolischen Bevölkerung bildete. In dem Städtchen ist kein einziges Gebäude mehr aufrecht geblieben, und da die Katastrophe sich mitten in der Nacht ereignete, war die Zahl der Opfer besonders groß.

Voici ce qui subitie de la grande mosquée d'Erzindjan, orgueil de la population musulmane. Le séisme éclate dans la nuit, n'épargne aucune maison et cause de nombreuses victimes.



Auf der Suche nach dem Stall. Durch die vollkommen zerstörte Hauptstraße eines Bauerndorfes im Zentrum des Erdbebengebietes irrt ein am Leben gebliebener Büffel. Un bœuf erre à travers les décombres d'un village, à la recherche de son étable.



Tremblement de terre en Turquie

de notre envoyé spécial
Walter Bossard

Le centre de l'Anatolie, de terribles séismes ont bouleversé villes et villages. Plus de 50 000 personnes ont trouvé la mort sous leurs décombres. Routes et chemins de fer sont détruits. La neige et le froid intense entraînent la rapidité des secours. Le président Ismet Inönü interrompt son voyage en Anatolie orientale pour porter ses bonnes paroles aux populations si durablement éprouvées. Le terrible cataclysme ne parvient pas à entamer le courage des Turcs, ni leur foi en l'avenir de leur pays. Partout une entr'aide digne d'admiration prouve quelle est l'union nationale de ce peuple.



Sofort nach Bekanntwerden des Unglücks wurde ein ganzes Armeekorps Soldaten nach der schwerbetroffenen Stadt Erzindjan geschickt, wo die unter den Trümmern liegenden Bewohner ausgegraben und mit Notverbinden versiehen in die Lazarettszüge verladen und in Sammellager abtransportiert wurden.

Dès l'annonce de la catastrophe, un corps d'armée fut envoyé à Erzindjan pour rechercher les victimes et leur donner les premiers soins.